

## **Frauen in politischen Spitzenpositionen der EU-Staaten sowie im EU-Bereich**

### **1. Allgemeines**

Der Anteil der Frauen in politischen Spitzenpositionen in den EU-Staaten sowie im EU-Bereich hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht positiv entwickelt.

Besonders bemerkenswert ist die Situation im Europäischen Parlament. Erstmals ist eine Frau, nämlich die Malteserin Roberta Metsola, Präsidentin dieser Institution. Außerdem ist der Frauenanteil bei den 14 Vize-Präsidenten mit 57,1 % bzw. acht Frauen gleichgeblieben.

Von den 27 Mitgliedern der EU-Kommission sind nach wie vor 13 – also 48,1 % – weiblich. Dabei steht mit Ursula von der Leyen weiterhin eine Frau an der Spitze der EU-Kommission.

Die Zahl der Regierungschefinnen in den EU-Staaten beträgt nach wie vor 5; das sind 18,5 %. Allerdings ist im größten aller EU-Mitgliedsländer, nämlich Deutschland, die Bundeskanzlerin Angela Merkel durch Olaf Scholz als Bundeskanzler abgelöst worden. Somit steht in folgenden Ländern derzeit eine Frau an der Spitze der Regierung: Dänemark, Estland, Finnland, Litauen und Schweden.

Von den 21 Staatspräsidenten sind nach wie vor 3 weiblich. Es sind dies die Präsidentinnen von Estland, Griechenland und der Slowakei. Der Frauenanteil beträgt also weiterhin 14,3 %.

In einem Land – nämlich in Estland – sind weiterhin beide Spitzenpositionen in weiblicher Hand (Staatspräsidentin und Regierungschefin). Außerdem hat Dänemark eine Königin und eine Ministerpräsidentin.

Die Zahl der Regierungsmitglieder in den EU-Staaten (Seniorminister) ist gegenüber dem Vorjahr von 31,7 % auf 32,3 % angestiegen. In 5 Staaten liegt der Anteil sogar über bzw. bei 50 %. Von den insgesamt 499 Regierungsmitgliedern sind 161 weiblich. Im Jahr davor waren es 158.

Bei den Juniorministern (Staatssekretäre und ähnlich Funktionsträger) hat sich der Frauenanteil von 33,5 % auf 34,8 % erhöht. Von den insgesamt 491 Personen (im Vorjahr: 475) sind 171 weiblich (Vorjahr: 159).

In den nationalen Parlamenten ist der Frauenanteil insgesamt von 32,7 % auf 33,2 % gestiegen. Außerdem führt in 9 Parlamenten eine Frau den Vorsitz. Im Vorjahr waren es nur acht.

Bei den Regionalversammlungen (z.B. Landtage) hat sich der Frauenanteil von 34,1 % im Vorjahr auf derzeit 34,6 % leicht verbessert.

Auch bei den Regionalregierungen bzw. –verwaltungen ergibt sich ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 34,1 % auf 35,0 %.

Der Anteil der Frauen an den Bürgermeister\*innen beträgt 17,4 % gegenüber 17,2 % im Vorjahr. Ebenso ist der Anteil der weiblichen Mitglieder der Gemeinderäte von 34,1 % im Vorjahr auf nunmehr 34,4 % leicht gestiegen.

## **2. Staatsoberhäupter**

In den sechs Monarchien der EU-Staaten gibt es weiterhin nur eine Königin, und zwar in Dänemark. Somit ist der Anteil mit 16,7 % gleichgeblieben.

Von den 21 Staatspräsidenten sind aktuell lediglich drei weiblich. Es sind dies die Präsidentinnen von Estland, Griechenland und der Slowakei. Dies macht weiterhin einen Anteil von 14,3 % aus, also gleichbleibend gegenüber dem Vorjahr.

## **3. Regierungschefinnen**

Derzeit sind fünf diesbezügliche Spitzenpositionen in weiblicher Hand. Dies ist in Dänemark, Estland, Finnland, Litauen und Schweden der Fall. Somit ist der Frauenanteil von 18,5 % gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben. Allerdings ist im größten EU-Mitgliedsland, nämlich Deutschland, die Bundeskanzlerin Angela Merkel durch Olaf Scholz als Bundeskanzler abgelöst worden. In Schweden steht dem gegenüber seit kurzem eine Frau an der Spitze der Regierung.

## **4. Regierungsmitglieder in den EU-Staaten (Seniorminister)**

Der Frauenanteil in den nationalen Regierungen (Seniorminister) der EU-Staaten ist mit 32,3 % im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (31,7 %). Von den insgesamt 499 Regierungsmitgliedern in den EU-Staaten sind 161 weiblich. Im Jahr davor waren es 158. Über bzw. bei 50 % liegen Spanien mit 60,9 %, Finnland mit 57,9 %, Belgien mit 53,3 %, Frankreich mit 51,2% und Schweden mit 50,0 %.

Am Ende der Tabelle rangieren Rumänien mit 7,1 %, Polen mit 8,7 %, Griechenland mit 9,1 %, Slowenien mit 11,1 % und Malta mit 14,3 %.

Österreich liegt mit 46,7 % deutlich über dem EU-Durchschnitt mit 32,3 %.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 1**.

## **5. Frauenanteil bei den Juniorministern in den EU-Staaten (Staatssekretäre und ähnliche Funktionsträger)**

Der Frauenanteil bei den Juniorministern beträgt 34,8 % und ist somit im Vergleich zum Vorjahr (33,5 %) gestiegen. Von den insgesamt 491 Personen sind 171 weiblich. Im Vorjahr waren es 159 von insgesamt 475.

Den größten Frauenanteil in diesem Bereich haben Österreich mit 100 % (2 von 2) Finnland 53,3 % (8 von 15), Italien 48,8 % (20 von 41), Bulgarien 44,0 % (22 von 50), Litauen mit 42,9 % (21 von 49) sowie Lettland mit ebenfalls 42,9 % (6 von 14).

Diese Funktion gibt es allerdings nicht in allen Ländern. Darüber hinaus schwankt die Zahl der Funktionsträger (Juniorminister) zwischen 2 (Österreich) und 70 (Polen).

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 2**.

## **6. EU-Institutionen**

Besonders positiv hat sich die Situation im Europäischen Parlament entwickelt. Erstmals ist eine Frau, nämlich die Malteserin Roberta Metsola, Präsidentin dieser Institution. Der Frauenanteil bei den 14 Vize-Präsidenten ist mit 57,1 % bzw. acht Personen gleichgeblieben.

Von den 27 Mitgliedern der EU-Kommission sind nach wie vor 13 – also 48,1 % – weiblich. Dabei steht mit Ursula von der Leyen nach wie vor eine Frau an der Spitze der EU-Kommission.

Im Europäischen Parlament liegt der Frauenanteil derzeit bei 39,1 % (276 Frauen von 705 Mitgliedern). Im Vorjahr waren es 39,0 % bzw. 275 Frauen.

## **7. Nationale Parlamente/Erste oder einzige Kammer**

Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl aller Mandatare beträgt im Durchschnitt der EU-Mitgliedsstaaten 33,2 % gegenüber 32,7 % im Jahr davor. An der Spitze liegt Schweden mit 47,6 % vor Finnland mit 46,0 %, Spanien mit 43,3 %, Belgien mit 42,0 % und Frankreich mit 41,6 %.

Der Anteil der Frauen im österreichischen Nationalrat liegt mit 41,5 % erheblich über dem Durchschnitt der EU-Staaten (33,2 %).

Die Schlusslichter bilden Ungarn mit 13,1 %, Malta mit 13,4 %, Zypern mit je 14,3 %, Rumänien mit 20,6 % und Griechenland sowie die Slowakei mit je 21,3 %.

In 9 Staaten wird diese Parlamentskammer von einer Präsidentin geleitet, und zwar in Belgien, Bulgarien, Finnland, Lettland, Litauen, den Niederlanden, Polen, Spanien und Zypern. Es sind dies 33,3 % (ein Drittel) aller Vorsitzenden. Im Vorjahr waren es 8 Präsidentinnen bzw. 29,6 % aller Vorsitzenden.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 3**.

## **8. Regionalversammlungen (z. B. Landtage)**

Hier beträgt der Frauenanteil im Durchschnitt derzeit 34,6 % (gegenüber 34,1 % im Vorjahr). An der Spitze liegt Frankreich mit 49,4 % vor Schweden mit 47,8 %, Spanien mit 47,4 %, Finnland mit 45,5 %, und Belgien mit 42,8 %.

Die Schlusslichter bilden Lettland mit 12,5 %, die Slowakei mit 13,9 %, Ungarn mit 14,4%, Rumänien mit 20,2 % und die Tschechische Republik mit 21,6 %.

Österreich liegt mit 36,6 % leicht über dem EU-Durchschnitt von 34,6 %.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 3**.

## **9. Regionalregierungen bzw. –verwaltungen (vergleichbar mit Landesregierungen)**

Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Mitglieder der Regionalregierungen liegt derzeit bei 35,0 % (34,1 % im Jahr davor). Insgesamt sind 649 der 1853 Mitglieder weiblich.

An der Spitze liegt Finnland mit 47,7 % vor Frankreich mit 46,6 %, Schweden mit 44,3 %, Spanien mit 43,6 % und Deutschland mit 42,4 %. An letzter Stelle liegt die Tschechische Republik mit 16,4 %; es folgen Griechenland mit 16,6 %, Portugal mit 21,7% sowie Polen und Kroatien mit je 22,8 %.

Österreich liegt mit 39,7 % über den Durchschnitt der EU-Mitgliedsstaaten (35,0 %). Allerdings gibt es diese Einrichtungen nicht in allen EU-Staaten.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 4**.

## 10. Bürgermeisterinnen in den EU-Staaten

Die Zahl der Bürgermeisterinnen in den EU-Staaten beträgt im Durchschnitt 17,4 %. Von den 77.518 diesbezüglichen Amtsträgern sind 13.516 weiblich. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine minimale Erhöhung von 17,2 % auf 17,4 %.

An der Spitze liegt Finnland mit 39,0 % vor Schweden mit 31,7 %, den Niederlanden mit 28,7 % der Slowakei mit 25,3 %, Spanien mit 21,7 % und Ungarn mit 21,5 %.

Schlusslichter bilden Rumänien mit 4,5 %, Griechenland mit 6,5 %, Lettland mit 7,0 %, Zypern mit 7,6 % und Litauen mit 8,3 %.

In Österreich hat sich der Anteil der Frauen bei den Ortsvorstehern von 9,4% auf 9,5 % minimal erhöht. Er liegt damit nach wie vor beträchtlich unter dem EU-Durchschnitt von 17,4 %.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 5**.

## 11. Gemeinderätinnen in den EU-Staaten

Von den 1.138.689 Mitgliedern (Vorjahr: 1.138.258) der Gemeinderäte sind 391.660 weiblich (im Vorjahr: 388.573). Es ist dies eine prozentuelle Erhöhung von 34,1 % auf 34,4 % gegenüber dem Vorjahr.

An der Spitze liegt Schweden mit 43,3 % vor Frankreich mit 42,4 %, Spanien mit 40,8%, Finnland mit 40,2 % und Belgien mit 38,6 %.

Die Schlusslichter bilden Rumänien mit 12,4 %, Zypern mit 15,3 %, Griechenland mit 18,2 % und Deutschland mit 23,0 %.

Österreich liegt mit 24,6 % nach wie vor deutlich unter dem Durchschnitt der EU-Staaten von 34,4%.

Bezüglich näherer Details siehe die **Anlage 6**.

## Frauenanteil in den Regierungen der EU-Staaten – Seniorminister \*

Staat	Gesamtsumme der Seniorministers	Anzahl der Frauen	Prozentueller Frauenanteil
Belgien	15	8	53,3 %
Bulgarien	19	3	15,8 %
Dänemark	20	6	30,0 %
Deutschland	15	6	40,0 %
Estland	15	7	46,7 %
Finnland	19	11	57,9 %
Frankreich	43	22	51,2 %
Griechenland	22	2	9,1 %
Irland	15	4	26,7 %
Italien	24	8	33,3 %
Kroatien	18	5	27,8 %
Lettland	14	2	14,3 %
Litauen	15	7	46,7 %
Luxemburg	17	5	29,4 %
Malta	21	3	14,3 %
Niederlande	15	4	26,7 %
Österreich	15	7	46,7 %
Polen	23	2	8,7 %
Portugal	20	8	40,0 %
Rumänien	14	1	7,1 %
Schweden	22	11	50,0 %
Slowakei	16	3	18,8 %
Slowenien	18	2	11,1 %
Spanien	23	14	60,9 %
Tschechische Republik	14	4	28,6 %
Ungarn	15	3	20,0 %
Zypern	12	3	25,0 %
<b>EU-27</b>	<b>499</b>	<b>161</b>	<b>32,3 %</b>

Quelle: „European Institute for Gender Equality“ und Eigenberechnungen

\* Regierungsmitglieder (ohne Staatssekretäre)

## Frauenanteil bei den Juniorministern der EU-Staaten \*

Staat	Gesamtsumme der Juniorministers	Anzahl der Frauen	Prozentueller Frauenanteil
Belgien	5	2	40,0 %
Bulgarien	50	22	44,0 %
Dänemark	-	-	-
Deutschland	34	14	41,2 %
Estland	-	-	-
Finnland	15	8	53,3 %
Frankreich	-	-	-
Griechenland	36	7	19,4 %
Irland	20	5	25,0 %
Italien	41	20	48,8 %
Kroatien	-	-	-
Lettland	14	6	42,9 %
Litauen	49	21	42,9 %
Luxemburg	-	-	-
Malta	5	0	0 %
Niederlande	8	3	37,5 %
Österreich	2	2	100 %
Polen	70	16	22,9 %
Portugal	50	18	36,0 %
Rumänien	-	-	-
Schweden	-	-	-
Slowakei	25	5	20,0 %
Slowenien	41	13	31,7 %
Spanien	26	9	34,6 %
Tschechische Republik	-	-	-
Ungarn	-	-	-
Zypern	-	-	-
<b>EU-27</b>	<b>491</b>	<b>171</b>	<b>34,8 %</b>

Quelle: „European Institute for Gender Equality“ und Eigenberechnungen

\* Staatssekretäre und ähnliche Funktionsträger

## Frauenanteil in den nationalen Parlamenten und in den Regionalversammlungen

Staat	Anteil der Frauen in den nat. Parl.*	Anteil der Frauen in den Regionalvers. **
Belgien	42,0 %	42,8 %
Bulgarien	24,6 %	-
Dänemark	41,3 %	38,5 %
Deutschland	34,6 %	31,1 %
Estland	26,7 %	-
Finnland	46,0 %	45,5 %
Frankreich	41,6 %	49,4 %
Griechenland	21,3 %	20,8 %
Irland	23,1 %	-
Italien	36,2 %	22,8 %
Kroatien	31,8 %	32,0 %
Lettland	28,0 %	12,5 %
Litauen	28,4 %	-
Luxemburg	35,0 %	-
Malta	13,4 %	-
Niederlande	40,7 %	33,4 %
Österreich	41,5 %	36,6 %
Polen	28,3 %	27,5 %
Portugal	40,9 %	26,9 %
Rumänien	20,6 %	20,2 %
Schweden	47,6 %	47,8 %
Slowakei	21,3 %	13,9 %
Slowenien	27,8 %	-
Spanien	43,3 %	47,4 %
Tschechische Republik	24,5 %	21,6 %
Ungarn	13,1 %	14,4 %
Zypern	14,3 %	-
<b>EU-27</b>	<b>33,2 %</b>	<b>34,6 %</b>

Quelle: „European Institute for Gender Equality“ und Eigenberechnungen

\* Einzige bzw. Erste Kammer

\*\* Regionalversammlungen gibt es nicht in allen EU-Staaten



## Frauenanteil in den Regionalregierungen \*

Staat	Gesamtsumme	Anzahl der Frauen	Anteil der Frauen in den Regionalreg.
Belgien	34	14	41,2 %
Bulgarien	-	-	-
Dänemark	-	-	-
Deutschland	177	75	42,4 %
Estland	-	-	-
Finnland	241	115	47,7 %
Frankreich	58	27	46,6 %
Griechenland	169	28	16,6 %
Irland	-	-	-
Italien	207	52	25,1 %
Kroatien	57	13	22,8 %
Lettland	-	-	-
Litauen	-	-	-
Luxemburg	-	-	-
Malta	-	-	-
Niederlande	80	23	28,8 %
Österreich	68**	27	39,7 %
Polen	79	18	22,8 %
Portugal	23	5	21,7 %
Rumänien	-	-	-
Schweden	325	144	44,3 %
Slowakei	-	-	-
Slowenien	-	-	-
Spanien	195	85	43,6 %
Tschechische Republik	140	23	16,4 %
Ungarn	-	-	-
Zypern	-	-	-
<b>EU-27</b>	<b>1.853</b>	<b>649</b>	<b>35,0 %</b>

Quelle: „European Institute for Gender Equality“ und Eigenberechnungen

\* Regionalregierungen gibt es nicht in allen EU-Staaten

\*\* darin sind die nicht amtsführenden Stadträte in Wien nicht enthalten

### Frauenanteil bei den Bürgermeistern der EU-Staaten

Staat	Gesamtsumme der Bürgermeister	Anzahl der Frauen	Prozentueller Frauenanteil
Belgien	581	102	17,6 %
Bulgarien	265	37	14,0 %
Dänemark	98	15	15,3 %
Deutschland	9.154	1.018	11,1 %
Estland	79	15	19,0 %
Finnland	295	115	39,0 %
Frankreich	34.597	6.858	19,8 %
Griechenland	325	21	6,5 %
Irland	31	5	16,1 %
Italien	7.645	1.138	14,9 %
Kroatien	555	61	11,0 %
Lettland	43	3	7,0 %
Litauen	60	5	8,3 %
Luxemburg	102	13	12,7 %
Malta	68	11	16,2 %
Niederlande	355	102	28,7 %
Österreich	2.093	199	9,5 %
Polen	2.475	298	12,0 %
Portugal	308	32	10,4 %
Rumänien	3.186	144	4,5 %
Schweden	290	92	31,7 %
Slowakei	2.893	731	25,3 %
Slowenien	212	22	10,4 %
Spanien	8.088	1.756	21,7 %
Tschechische Republik	27	4	14,8 %
Ungarn	3.165	679	21,5 %
Zypern	526	40	7,6 %
<b>EU-27</b>	<b>77.518</b>	<b>13.516</b>	<b>17,4 %</b>

Quelle: „European Institute for Gender Equality“ und Eigenberechnungen

## Frauenanteil bei den Gemeinderäten der EU-Staaten

Staat	Gesamtsumme der Gemeinderäte	Anzahl der Frauen	Prozentueller Frauenanteil
Belgien	11.912	4.601	38,6 %
Bulgarien	5.134	1.394	27,2 %
Dänemark	2.437	790	32,4 %
Deutschland	164.921	37.976	23,0 %
Estland	1.729	495	28,6 %
Finnland	8.859	3.564	40,2 %
Frankreich	509.143	215.694	42,4 %
Griechenland	9.607	1.744	18,2 %
Irland	949	242	25,5 %
Italien	97.509	30.890	31,7 %
Kroatien	9.859	3.074	31,2 %
Lettland	664	198	29,8 %
Litauen	1.502	454	30,2 %
Luxemburg	1.094	283	25,9 %
Malta	463	122	26,3 %
Niederlande	8.974	2.774	30,9 %
Österreich	39.740	9.757	24,6 %
Polen	40.713	11.997	29,5 %
Portugal	2.059	547	26,6 %
Rumänien	40.220	4.989	12,4 %
Schweden	12.679	5.494	43,3 %
Slowakei	20.785	5.404	26,0 %
Slowenien	3.596	1.161	32,3 %
Spanien	58.704	23.960	40,8 %
Tschechische Republik	61.950	17.364	28,0 %
Ungarn	19.902	6.143	30,9 %
Zypern	3.585	549	15,3 %
<b>EU-27</b>	<b>1.138.689</b>	<b>391.660</b>	<b>34,4 %</b>

Quelle: „European Institute for Gender Equality“ und Eigenberechnungen